

## MEDIENMITTEILUNG

Schwerzenbach, 17. August 2017

### WALTER MEIER IN WEITERHIN ANSPRUCHSVOLLEM MARKTUMFELD – ZUSAMMENSCHLUSS MIT TOBLER VERLÄUFT PLANMÄSSIG

- **Umsatz leicht rückläufig wegen weiterhin schwierigem Marktumfeld mit hohem Margendruck**
- **EBITDA-Marge mit 6.4 Prozent über dem Vorjahreswert von 4.7 Prozent**
- **Einmalige Integrationsaufwendungen führten zu einem Konzernverlust**
- **Zusammenschluss ist auf Kurs, Erwartungen betreffend Synergien wurden erhöht**
- **Als mittelfristiges Ertragsziel gilt weiterhin ein EBITDA von CHF 60 Mio., womit der Gewinn pro Aktie wieder CHF 2 erreichen kann**

Im ersten Halbjahr 2017 realisierte die Walter Meier AG einen konsolidierten Nettoumsatz von CHF 187.7 Mio. (Vorjahr CHF 110.5 Mio.). Die Umsatzsteigerung ist auf die Aufnahme der Tobler Haustechnik AG in den Konsolidierungskreis per 6. April 2017 zurückzuführen.

#### Walter Meier Klima

Das angestammte Geschäft der Walter Meier AG konnte mit CHF 109.0 Mio. den Vorjahresumsatz von CHF 110.5 Mio. nahezu erreichen (–1.3 Prozent). Das Neubaugeschäft zeigte sich nach wie vor in guter Verfassung, allerdings mit konstantem Druck auf die Margen wegen intensivem Wettbewerb. Das Sanierungsgeschäft von Heizungsanlagen war im ersten Halbjahr erneut schwach, stabilisierte sich aber auf einem tieferen Niveau. Das Servicegeschäft schliesslich erfreute wie gewohnt mit geringer Volatilität. Aufgrund des stagnierenden Umsatzes und der sinkenden Margen konnten sich die positiven Effekte aus der Inbetriebnahme des hochautomatisierten Zentrallagers in Nebikon nicht im Resultat zeigen. Der EBITDA von Walter Meier Klima konnte im ersten Halbjahr nur von CHF 6.6 Mio. im Vorjahr auf CHF 6.9 Mio. gesteigert werden (+4.0 Prozent).

#### Tobler

Die per 6. April 2017 konsolidierte Tobler Haustechnik AG trug CHF 78.7 Mio. zum Gesamtumsatz und CHF 6.1 Mio. zum EBITDA bei. Insgesamt war Tobler ebenfalls nach wie vor mit einem leichten Umsatzrückgang konfrontiert. Im gesamten Halbjahr (1. Januar bis 30. Juni) erzielte Tobler einen Umsatz von CHF 155.8 Mio., nach CHF 158.8 Mio. im Vorjahr (–1.9 Prozent). Weil das Handelsgeschäft bei Tobler einen wesentlich höheren Anteil als bei Walter Meier Klima ausmacht, war der Preisdruck dort noch stärker spürbar. Das Servicegeschäft war auch bei Tobler äusserst stabil.

Der konsolidierte EBITDA von Walter Meier erreichte CHF 12.1 Mio. (Vorjahr CHF 5.2 Mio.), die EBITDA-Marge 6.4 Prozent (Vorjahr 4.7 Prozent). Der EBIT betrug im ersten Halbjahr 2017 CHF 5.4 Mio. gegenüber CHF 3.4 Mio. im Vorjahr. Die Abschreibungen haben sich wesentlich erhöht, einerseits infolge des neuen Dienstleistungszentrums in Nebikon und andererseits aufgrund des Goodwills aus dem Zusammenschluss mit Tobler.

Der Konzerngewinn wurde durch einen höheren Finanzaufwand und durch einmalige Integrationsaufwendungen wegen des Zusammenschlusses belastet. Aus diesen Gründen muss Walter Meier für das erste Halbjahr 2017 einen Konzernverlust von CHF 3.1 Mio. ausweisen, was pro Aktie CHF –0.26 entspricht (Vorjahr CHF 0.38).

Der Cashflow aus Betriebstätigkeit lag im ersten Halbjahr bei CHF –6.7 Mio., bedingt durch die übliche saisonale Erhöhung des Working Capitals in der ersten Jahreshälfte. Der Free Cashflow war durch den Geldabfluss wegen des Zusammenschlusses mit Tobler geprägt und betrug CHF –99.5 Mio.

Die Finanzverbindlichkeiten stiegen aus demselben Grund auf CHF 190.7 Mio. per 30. Juni 2017 (31. Dezember 2016: CHF 35.0 Mio.). Davon entfielen CHF 64.0 Mio. auf Immobilienfinanzierungen und CHF 126.7 Mio. auf operative Kreditlinien. Die Eigenkapitalquote betrug Ende Juni 35.7 Prozent.

Seit Ankündigung des Zusammenschlusses konnten bereits substantielle Fortschritte erzielt werden. Im Rahmen einer detaillierten Integrationsplanung wurden die Erwartungen bezüglich der Integrationsaufwendungen und Synergien überprüft. Es wurde erkannt, dass erstere leicht unter und letztere über den ursprünglichen Erwartungen liegen sollten. Die Zusammenführung der beiden Vertriebs- und Serviceorganisationen per 1. Januar 2018 ist auf Kurs – die obersten Führungsebenen sind bereits definiert. Der neue Unternehmensname und der damit verbundene Auftritt werden anlässlich einer Hausmesse und eines spektakulären Festivals am 24. November 2017 bekannt gegeben.

in TCHF	01.01. - 30.06. 2017 <sup>1)</sup>	01.01. - 30.06. 2016	Veränderung in %
<b>Umsatz</b>	<b>187 701</b>	<b>110 515</b>	
Walter Meier Klima	109 038	110 515	–1.3
Tobler (ab 6. April 2017)	78 663		
Tobler (1. Januar bis 30. Juni 2017)	155 816	158 837	–1.9
<b>EBITDA</b>	<b>12 081</b>	<b>5 242</b>	
in % des Umsatzes	6.4	4.7	
Walter Meier Klima	6 884	6 618	+4.0
Tobler	6 086		
Corporate	–889	–1 376	
<b>EBIT</b>	<b>5 371</b>	<b>3 435</b>	
<b>Konzerngewinn</b>	<b>–3 086</b>	<b>2 761</b>	
pro Namenaktie in CHF	–0.26	0.38	
<b>Free Cashflow</b>	<b>–99 476</b>	<b>–19 747</b>	
in TCHF	30.06.2017	31.12.2016	
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>190 650</b>	<b>35 000</b>	
<b>Nettoliquidität</b>	<b>–172 805</b>	<b>–27 811</b>	
<b>Eigenkapital</b>	<b>174 377</b>	<b>32 300</b>	
in % der Bilanzsumme	35.7	25.4	
<b>Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)</b>	<b>1 409</b>	<b>784</b>	

<sup>1)</sup>Das Geschäftsjahr 2017 umfasst auch die Werte der Tobler Haustechnik AG seit Erwerb am 6. April 2017.

### Ausblick

Der Schweizer Markt für Haustechnik scheint sich auf einem tieferen Niveau als Anfang Jahr erwartet zu stabilisieren. Im Geschäft mit Neubauten sind die Volumina nach wie vor hoch, die regionalen Unterschiede haben sich jedoch akzentuiert. Der Sanierungsmarkt hat sich auf tiefem Niveau stabilisiert, eine Erholung ist jedoch nicht absehbar. Das Handelsgeschäft ist geprägt von Überkapazitäten und Importdruck bzw. von dem daraus resultierenden hohen Margendruck. Walter Meier begegnet diesen Herausforderungen kurzfristig mit ausgeprägter Kostendisziplin und aktiven Verkaufsiniciativen im Handelsgeschäft. Mittelfristig sollte es dank dem Zusammenschluss mit Tobler gelingen, die Ertragskraft deutlich zu steigern.

Obwohl das Marktumfeld schwieriger als erwartet ist, sollte das mittelfristige Ertragsziel auf Stufe EBITDA im Umfang von CHF 60 Mio. aufgrund des erhöhten Synergiepotentials immer noch erreicht werden können. Basierend darauf würde der Gewinn pro Aktie rund CHF 2 betragen.

In den Geschäftsjahren 2017 und 2018 wird der Gewinn pro Aktie aufgrund der einmaligen Integrationsaufwendungen und wegen den noch nicht realisierten Synergien deutlich unter diesem Wert liegen. Trotzdem ist es das Ziel, die stabile Ausschüttungspolitik im Umfang von CHF 2.00 pro Aktie für die kommenden Jahre aufrecht zu halten.

Falls die erwartete Marktstabilisierung sich nicht bewahrheiten sollte, kann eine temporäre Kürzung der Dividende nicht ausgeschlossen werden (bis die Synergien erzielt und die Fremdfinanzierung verringert werden konnten).

### Weitere Auskünfte

Walter Meier, Corporate Communications  
Telefon +41 44 806 49 00, [group@waltermeier.com](mailto:group@waltermeier.com)

### Termine

**31. Dezember 2017** Abschluss des Geschäftsjahres 2017

**20. Februar 2018** Medien- und Finanzanalystenkonferenz zum Jahresabschluss 2017

**27. März 2018** Generalversammlung

---

Walter Meier ist ein auf den Schweizer Markt fokussierter Haustechnik-Anbieter. Das Unternehmen wurde 1937 gegründet und beschäftigt heute über 1400 Mitarbeitende. Die Aktien von Walter Meier sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol WMN).

Diese Medienmitteilung sowie der Halbjahresbericht 2017 sind auf [www.waltermeier.com/investoren](http://www.waltermeier.com/investoren) verfügbar.